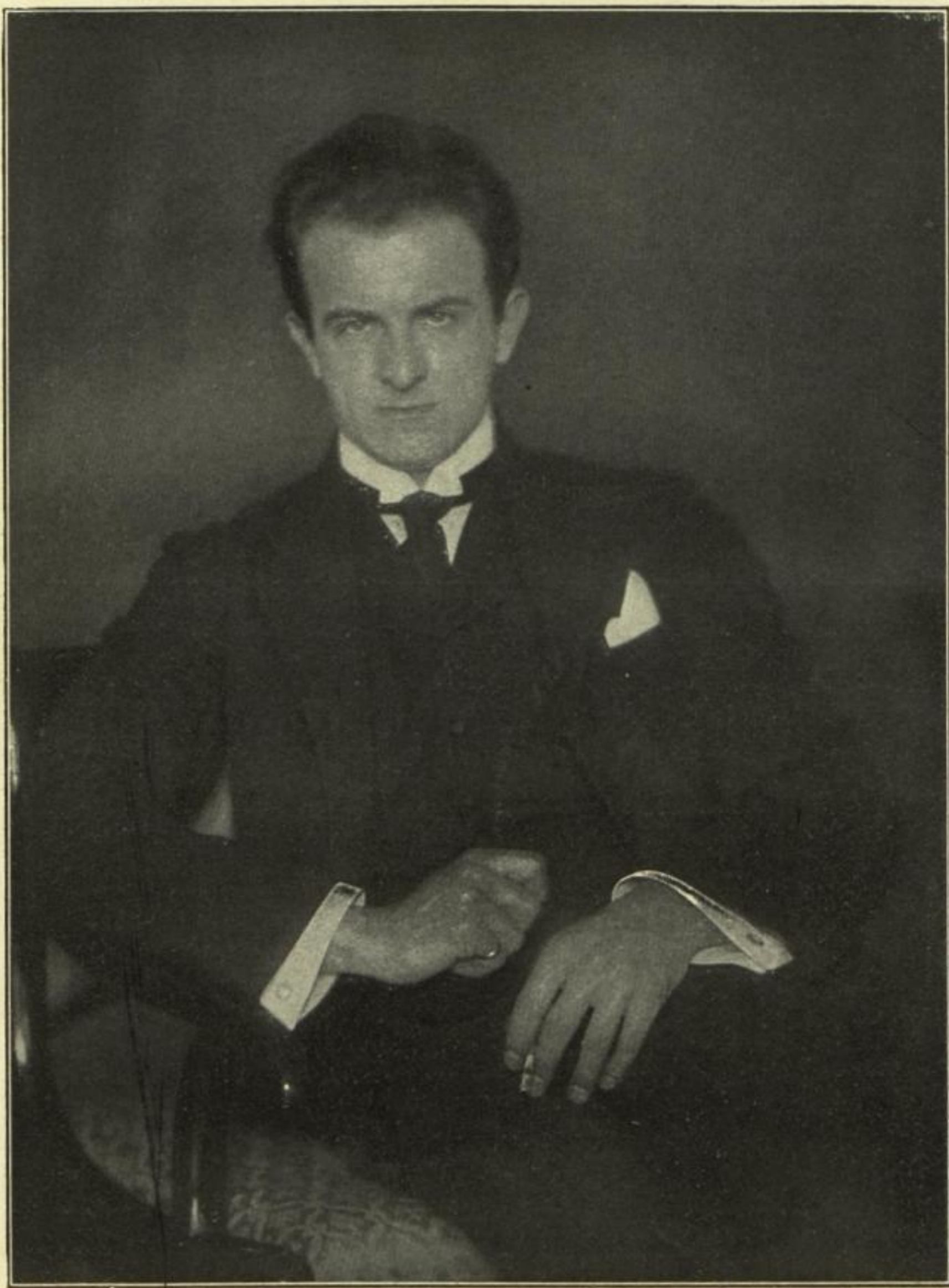


06. 12. 1916



Dresdener
Philharmonisches
Orchester

Sinfoniekonzert



EDWIN LINDNER

Hugo Erfurth
Phot., Dresden



Wichtig für Raucher!

Mäßiger Kriegsaufschlag.

Galem Aleikum

(Hohlmundstück)

Galem Gold

(Goldmundstück)

Zigaretten.

Willkommenste Liebesgabe!

Preis: N^r 3½ 4 5 6 8 10

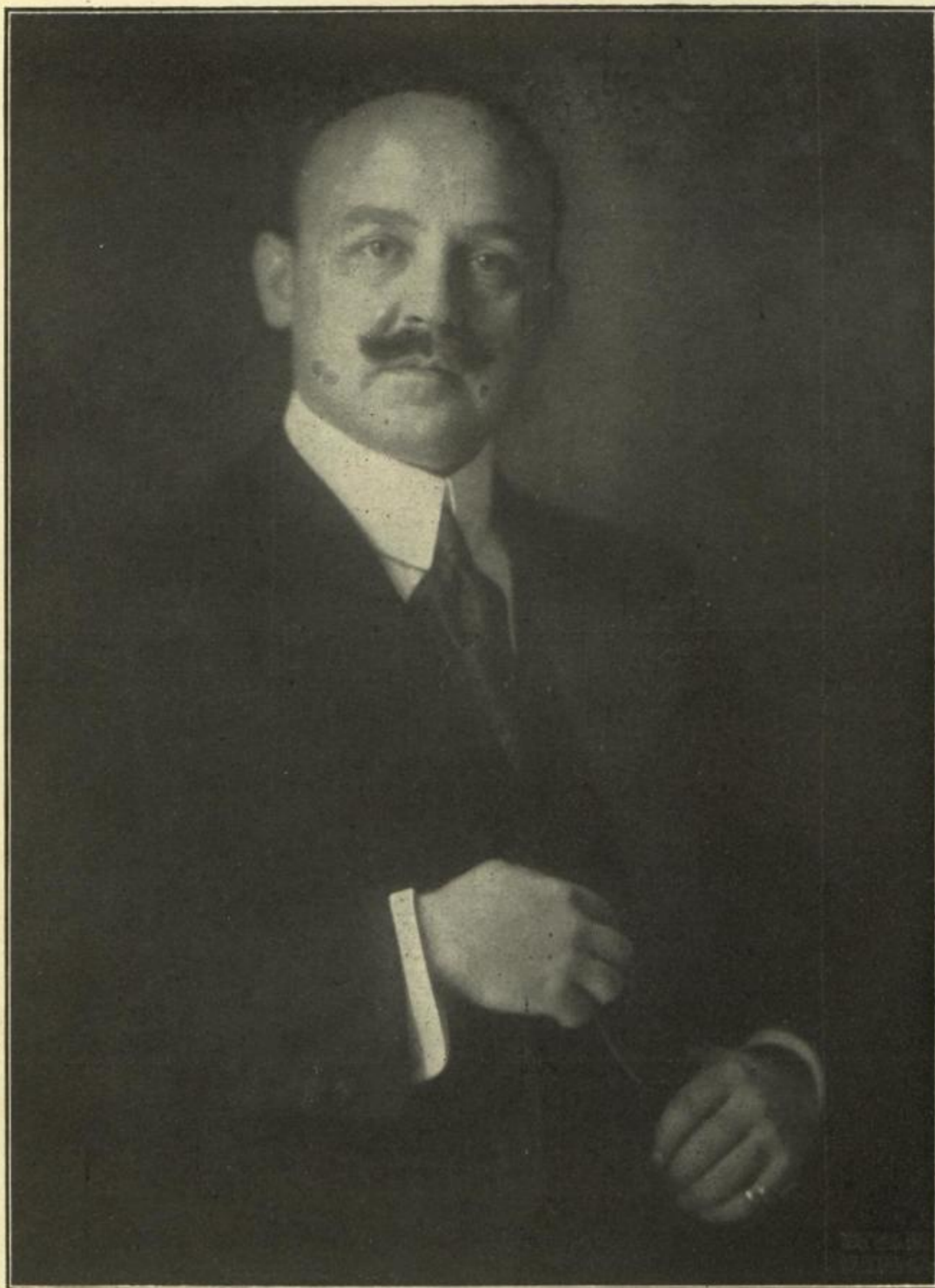
4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück

einschließlich Kriegsaufschlag



Trustfrei!





Kapellmeister FLORENZ WERNER

Hugo Erfurth
Phot., Dresden



Heinrich Basch & Co.
König-Johann-Straße.

Unsere **Damenhut**-Ausstellung
ist eine Sehenswürdigkeit.

==== **Fesche Blusen.** ====

Einmal erprobt, immer verlangt
Für Feinschmecker:

Lobeck's

Firma gegr. 1838 Marke: Dreiring

CHOCOLADE CACAO DESSERT

Hofl. Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen

 **J. A. Henckels** 
Zwillingswerk Solingen

Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers Fabrik=  Marke K. K. österreichischer Hof-
eingetragen den 13. Juni 1731 eingetragenen Stahlwaren-Fabrikant

Fabrik feinsten Messer- und Stahlwaren
Verkaufs- **Dresden-A.** Seestraße 1
Niederlage: Ecke Altmarkt



Blüthner
Flügel und Pianinos

Ausgezeichnet mit nur ersten
Weltausstellungs-Preisen.

Intern. Baufach-Ausstellung Leipzig 1913
„Kgl. Sächs. Staatspreis“

Prager Str. 12
Fernruf: Nr. 16378

4 **Café König am Bismarckdenkmal**

Palast-Hotel Weber. E. Binder

Dresdener Philharmonisches Orchester

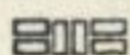
Mittwoch, den 6. Dezember 1916

III. großes
Sinfonie-Konzert

⟨im Abonnement⟩

Dirigent: Edwin Lindner

Solist: Professor Joseph Pembaur, Leipzig



SPIEL-FOLGE

1. *Franz Schubert*: Sinfonie Nr. 8 in H-Moll (Unvollend.)

1. Satz: Allegro moderato

2. Satz: Andante con moto

⟨Erläuterung umstehend⟩

2. *Franz Liszt*: Klavierkonzert Nr. 2 in A-Dur

Adagio sostenuto assai – Allegro agitato
assai – Andante – Allegro deciso

⟨Prof. Joseph Pembaur⟩

⟨Erläuterung umstehend⟩

3. Klaviersolis

a) *Fr. Chopin*: Nocturne Werk 15 Nr. 2

b) " " Scherzo Werk 39

⟨Prof. Joseph Pembaur⟩

4. *Franz Liszt*: „Les Préludes“. Sinfonische Dichtung
für großes Orchester

⟨Erläuterung umstehend⟩

Flügel: Julius Blüthner, Prager Straße 12

Café König am Bismarckdenkmal

Brant-Seide

von der einfachsten leichtesten Seide an bis zu den kostbarsten Stoffen, unterhalte ich besonders in **Weiß** für **Brantkleider** eine entzückend schöne Auswahl. Muster gern zu Diensten.

Seidenhaus Carl Schneider, Dresden, Altmarkt No. 8.

Größtes Spezial-Geschäft Deutschlands.



Piano- und Harmonium-Haus STOLZENBERG

Johann-Georgen-Allee 13 Dresden-A. Johann-Georgen-Allee 13

Größtes Lager nur vorzüglicher Fabrikate zu Kauf und Miete

Pianos – Flügel – Harmoniums

von idealer Vollkommenheit zu billigen Preisen

Höchster Rabatt bei Barzahlung / Günstige Teilzahlungen
Umtausch älterer Instrumente

Erläuterungen.

1. Franz Schubert. Sinfonie in H-Moll.

Diese nur aus 2 Sätzen bestehende, mithin „unvollendete“ Sinfonie schrieb Schubert 1822, sechs Jahre vor der berühmten großen in C-Dur. Sie ist eines seiner gedungensten, formvollendetsten Instrumentalwerke, von echt klassischer Klarheit und Übersichtlichkeit, dabei gemütvoll warm in ihren meist der ernsten Seite des Empfindungslebens zugewandten Stimmungen.

1. Satz. (Allegro moderato, H-Moll $\frac{3}{4}$). Über dumpfen Bässen und erregt flüsternden Geigen setzt in Oboe und Klarinette das sehnsuchtsvolle erste Thema ein, daß sich zu einigen heftigen Accenten steigert. Wie eine beruhigende Antwort wirkt darauf die berühmte zuerst von den Celli gebrachte edle gesangvolle Melodie, welche die Rolle des zweiten Themas übernimmt. Aber seine Herrschaft bleibt nicht unbestritten; mit gesteigerter Heftigkeit macht sich gleichsam in wilden Zwischenrufen das leidenschaftliche Element geltend. Auch der Durchführungsteil, der an die einleitenden Takte der Bässe anknüpft, setzt diesen Kampf fort, wobei das Zarte mehr und mehr unterliegt, die Reprise mündet in eine Coda, die noch einmal den Anfang der Durchführung anklingen läßt und dann einen raschen wuchtigen Schluß herbeiführt.

2. Satz. (Andante con moto, E-Dur $\frac{3}{8}$). Ein gesangvoller Liedsatz in breiten, klaren Linien. Auf das zärtliche erste Thema der Violinen folgt eine kräftige Überleitungsgruppe, der sich in den Klarinetten das drängende, durch zwielichthafte Harmonik getrübe zweite Thema anschließt. Nach kurzem heftigen Leidenschaftsausbruche folgt die anmutige Schlußgruppe mit kanonischer Verteilung der thematischen Führung zwischen Bässen und Geigen. Sodann beginnt mit dem gesangvollen ersten Violinenthema die Reprise, die sich in einen klangduftigen, zart geheimnisvollen Schluß verliert.

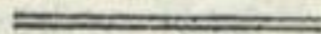
2. Franz Liszt. Klavierkonzert No. 2 in A-Dur.

Mehr noch als Liszts bekanntes erstes Klavierkonzert in Es-Dur trägt das zweite in A-Dur den Charakter einer „sinfonischen Dichtung mit obligatem Klavier.“ Um das Werk zu verstehen und zu genießen, ist darum nicht auf virtuose Einzelwirkungen des Solisten, sondern auf dessen einheitliches Zusammengehen mit dem Orchester in der Auslegung des tondichterischen Gehalts die Aufmerksamkeit zu richten. Auch der Form nach nähert sich das pausenlos verlaufende Konzert den einsätzigen sinfonischen Dichtungen; in ganz freien Zügen läßt sich dabei immerhin noch eine Gestaltung nach dem Bau des ersten Sonatensatzes verfolgen, wie auch in der thematischen Einheit des Ganzen die musikalische Logik streng gewahrt erscheint. Das Werk beginnt mit einer langsamen Einleitung, einem Adagio sostenuto assai (A-Dur $\frac{3}{4}$), das seinerseits wieder in 2 Abschnitte zerfällt: einen auf ein weiches Holzbläserthema gestützten, zart träumerischen, voll klanglich reizenden Zierrates, und einen von grollenden Bassfiguren des Klaviers eingeleiteten wüchtig ernsten (D-Moll); letzterer führt in drängender Steigerung zum Beginn des Hauptsatzes Allegro agitato assai (B-Moll $\frac{6}{8}$), dessen erste Themengruppe in leidenschaftlich bewegten, von wüchtigen Accenten belebten Stimmungen wühlt. Nach und nach gewinnt aber eine ruhigere, sanft wehmütige Ausdruckssphäre Raum (Wendung über E-Dur nach Des-Dur), in der die zweite Themengruppe verweilt. Zarte Soli von Cello und Oboe, innige Kantilena des Klaviers, wechselnd mit

duftigem Passagenwerk, prägen ihren Charakter aus. Ein brillantes crescendo leitet über zum Allegro deciso (Des-Dur $\frac{4}{4}$), das etwa die Rolle des Durchführungsteils vertritt, und die wichtigsten bisher gebrachten Themen (auch aus der langsamen Einleitung) in geistreicher Weise kontrapunktisch verknüpft und verarbeitet, wobei glänzender, energischer Schwung den Leitgedanken bildet. Eine weitere Steigerung erfährt dieser Glanz im letzten Abschnitt, dem pomphaften Marziale un poco meno Allegro (A-Dur $\frac{4}{4}$), das eine Art Reprise darstellt, allerdings in freier Weise, indem es den „Gedankengang“ des Ganzen noch einmal mit Betonung einer heroischen Grundfärbung zusammenfaßt und dem prunkvollen Schlusse entgegenführt.

4. Franz Liszt: „Les Préludes“. Sinfonische Dichtung.

Den Titel zu diesem Werke, das 1854 in Weimar die Uraufführung erlebte und im Laufe der Zeit eine der beliebtesten unter Liszts Schöpfungen geworden ist, hat der Meister nach einem Ausspruch des französischen Dichterphilosophen Lamartine gewählt, der das Leben des Menschen „als eine Reihe von Präludien zu jenem unbekanntem Gesang, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt“, bezeichnet. Ein künstlerisches Abbild solcher „Präludien“, d. h. also typischer Momente aus dem Menschendasein zu geben, ist das Ziel des Werkes, dessen einzelne Abschnitte vom Tondichter mit genauen programmatischen Deutungen versehen sind. An der Spitze steht eine mystisch feierliche Einleitung, der neben einem unisonen Streicherthema besonders die schwebenden Holzbläserakkorde etwas Erdentrücktes geben. Mehr und mehr ringen sich aber kraftvolle Elemente durch, und mit einem beginnenden Andante maestoso erscheint im Vollglanz des Orchesters ein mannhaftes, von schillernden Geigenfiguren umflutetes Posaumenthema: Der Held, der in's Leben tritt. Nach kurzer klangprächtiger Entwicklung sänftigt sich der Ausdruck: „Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens“ kündigt das Programm, und so entfaltet sich nun eine in zarten, ungemein ohrenfälligen Melodien schwelgende musikalische Liebesszene, die aus schwärmerischer Sehnsucht zu immer wärmerer und schließlich leidenschaftlicher Innigkeit sich steigert, um zuletzt in Bläserklängen zu ersterben. „In welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glückes von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem die holden Illusionen verweht, mit tödlichem Blitz den Altar zerstört...“ Ein Allegro non troppo malt diesen drohend aufsteigenden Sturm, der sich in einem wilden „tempestuoso“ zur niederschmetternden Vernichtungsgewalt entwickelt. Nachdem das Toben sich beruhigt hat, erklingt wehmütig noch einmal das erste Thema der Liebesszene wie ein Gruß aus schöner Vergangenheit. „In der lieblichen Stille des Landlebens“ sucht nun nach solchen Erschütterungen die verwundete Seele Ruhe. So folgt weiterhin ein in friedlichen Naturstimmungen sich ergehendes Pastorale mit Schalmey- und Hörnerklang und neckischen Scherzspielen, in die indessen alsbald abermals Erinnerungen an die Liebesszene hereinklingen und zu verklärter Entfaltung kommen. „Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten besänftigender Naturstimmungen, und „wenn der Drommete Sturmsignal ertönt“ eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtsein seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen“. Eine weitausholende mächtige klangliche Steigerung führt zu einem feurigen Allegro marziale, in welchem die Liebesmotive nun zu schwungvollen, energischen Marschrhythmen werden, die Wiederholung des früheren Andante maestoso läßt das Ganze im Stil einer Apotheose heldischer Kraft rauschend ausklingen. h.



Max: Wagner

Kunstmühlen - Erzeugnisse
Teigwaren usw.

jetzt nicht mehr Wallstr. 13
sondern

Scheffelstr. 30

zunächst der Wallstr.

**Palast-
Kaffee u. Konditorei**

neben

**Palast-Automat
am Postplatz**

TELEFON 18511
Eigene Konditorei u. Bäckerei
Verkauf über die Straße.
Echte Biere.

Treffpunkt nach dem Konzert.

**Detektiv
van Thiel**

Schloßstraße 1 □ Tel. 16120

Auskünfte Beobachtungen
Ermittlungen

Unauffällige und zu-
verlässige Bearbeitung

Langjährige Praxis - Große Erfolge

F Reißhauers
anerkannten
flügel u. Pianos
Dresden
Hölderlin- und
Weidentalstraße



Größtes Lager
Dresdens von

Lauten

von 28—300 M.

Gitarren

von 13—150 M.

Fachmännisch geprüft
und von ersten Künstlern
empfohlen!

H. Bock, Prager Str. 9.
Fernruf 20148.

Lehrunterricht in praktischer
Menschenkenntnis, Naturellkenntnis!

Die wichtige Bedeutung der Kenntnis
des Naturells der Kinder und Erwach-
senen für die richtige Berufswahl, Freun-
des-, Mitarbeiter- und Gattenwahl.

Probe-Charaktereskizzen nach Photogr.

Einführungs-Lehrabende jede Woche,
Anmeldungen täglich.

Schacke, Psycho-Physiognomiker,
Nikolaistraße 30, II.

Spezialfach: Lehr- und Untersuchungs-Inst.
in Krankenphysiognomik!



P Moderne
PELZE

in großer Auswahl zu
vorteilhaften Preisen

Emil Wünseher

Frauenstraße
Eckhaus Neumarkt
Gegr. 1865.

Unter-Tailfen

**Korsett-Haus
Hemmerling**

*
König-Johann-Straße
:: Ecke Schießgasse ::

Telephon 19619



Maß-Korsetten



Auswahlsendungen bereitwillig!



Gardinen

nebst sämtlichen verwandten Artikeln

**Unerreichte Auswahl
in einfachster bis feinsten Ausführung**

**Künstlerische Entwürfe
in eigener Fabrik**

Neu aufgenommen:

**Fahnenstoffe und Fahnen
Wäsche-Stickereien**

Goldene Medaille	1910
Ehrenpreis	1910
Dr. Hygiene-Ausstellung	1911
Erster Preis Dresden	1913
Erster Preis Dresden	1914

**Größtes
Spezial - Unternehmen
der Gardinen-Branche**

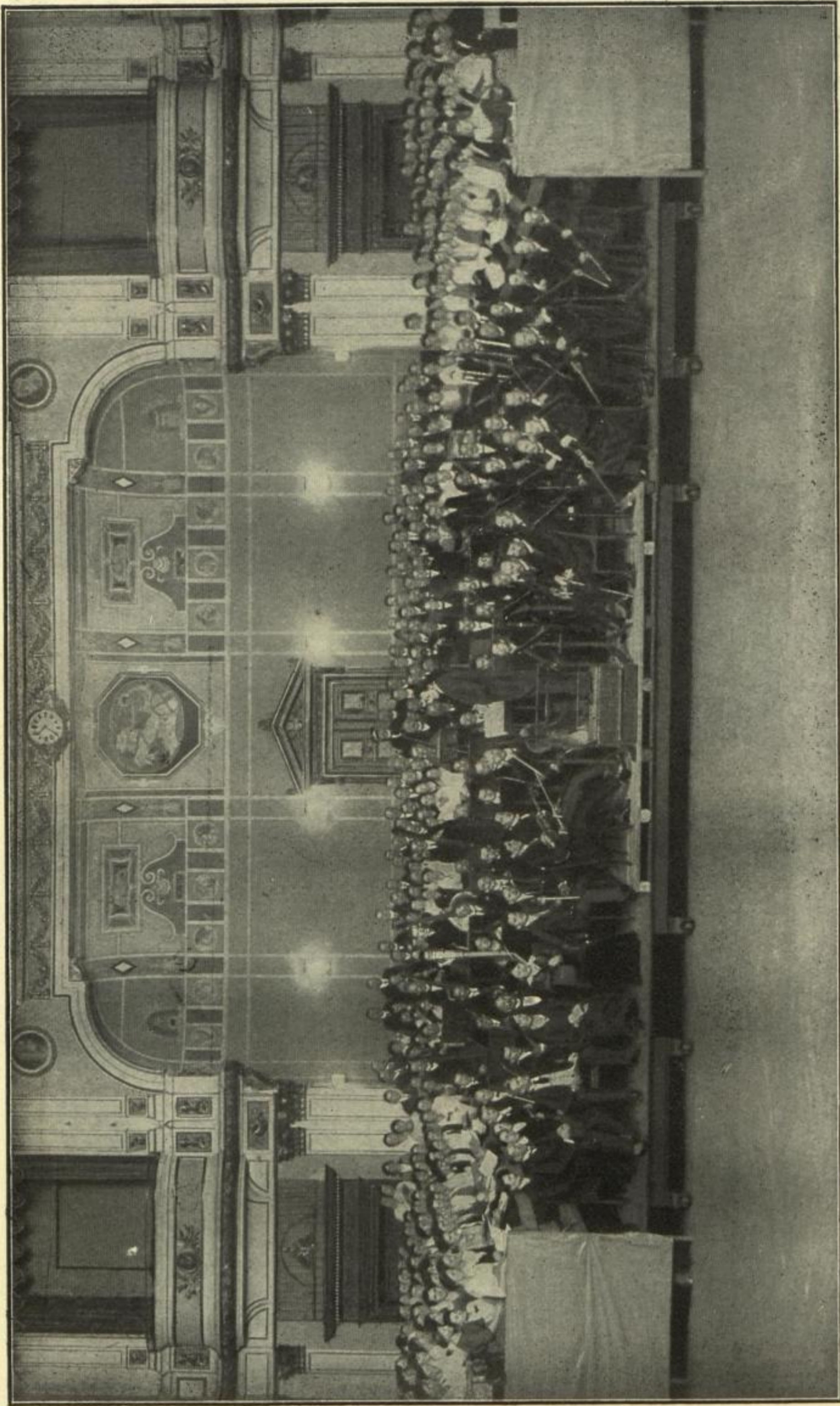
**Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken Hugo Neumann,
Eigene**

Gardinen-Fabrik

Hauptgeschäft: Marschallstraße 12-14

**Zweiggeschäfte: Hauptstr. 38 — Victoriast. 3 — Wettinerstr. 8 — Kessels-
dorfer Str. 3 und 11 — Blasewitzer Str. 14 — Leipziger
Str. 84 — Pillnitzer Str. 47 — Meißen: Elbstr. 4 und Neu-
gasse 62 — Deuben: Dresdener Str. 73 — Potschappel:
Tharandter Str. 19 — Mügeln: Bismarckstr. 25 — Chemnitz:
Langestr. 29, Kronenstr. 7, Augustusburger Str. 26.**

Fabrik: Ziegelstr. 7.



Orchester mit Chor (Dresdener Singakademie und Dresdener Männergesangsverein) und Solisten
anlässlich d. I. Sinfoniekonzerts (IX. Sinfonie v. Beethoven) am 16. Okt. 1915 i. Gewerbehau z. Dresden

Hugo Erfurth
Phot., Dresden

Regenschirme

in einfacher und feinsten Ausführung, empfiehlt

**Schirmfabrik
C. A. Petschke**

Fernspr. 20715
Prager Str. 46

Wilsdruffer Str. 17
Seestr. 3

Gegründet 1841
Amalienstr. 7



CARL RÖNISCH

Königl. Sächs. Hofpianofabrik

DRESDEN

Magazin: Waisenhaus-Strasse 24

empfiehlt seine erstklassigen
Flügel und Pianinos



Alter Bramscher Korn

der Dresdner Presshefen-u. Kornspiritus-Fabrik
sonst J.L. Bramsch, Dresden

Druck, Verlag und alleinige Anzeigen-Annahme:
F. Emil Boden, G. m. b. H., Dresden-A., Pirnaische Straße 41.

